

Die OeBiX-Studie

Zum Stand der Ökonomischen Bildung in Deutschland



Bundesland-Ergebnisse

Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen liegt in der OeBiX-Studie im oberen Bereich

Optimierungspotenziale vor allem bei der Wirtschaftslehrkräftebildung – an Haupt- und Realschulen
gibt es ein eigenständiges Pflichtfach Wirtschaft.



In Nordrhein-Westfalen ist die Ökonomische Bildung vor allem in den Haupt- und Realschulen gut verankert. In diesen Schulformen gibt es ein eigenständiges Pflichtfach Wirtschaft. In den anderen weiterführenden allgemeinbildenden Schulformen wird das Fach Wirtschaft-Politik unterrichtet, das laut Curriculum zu 50 Prozent ökonomische Inhalte umfasst. Optimierungspotenziale gibt es in Nordrhein-Westfalen noch immer vor allem hinsichtlich der Wirtschaftslehrkräftebildung. Dies gilt insbesondere für die Anteile wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftsdidaktischer Inhalte in den Studiengängen für Wirtschaftslehrkräfte.

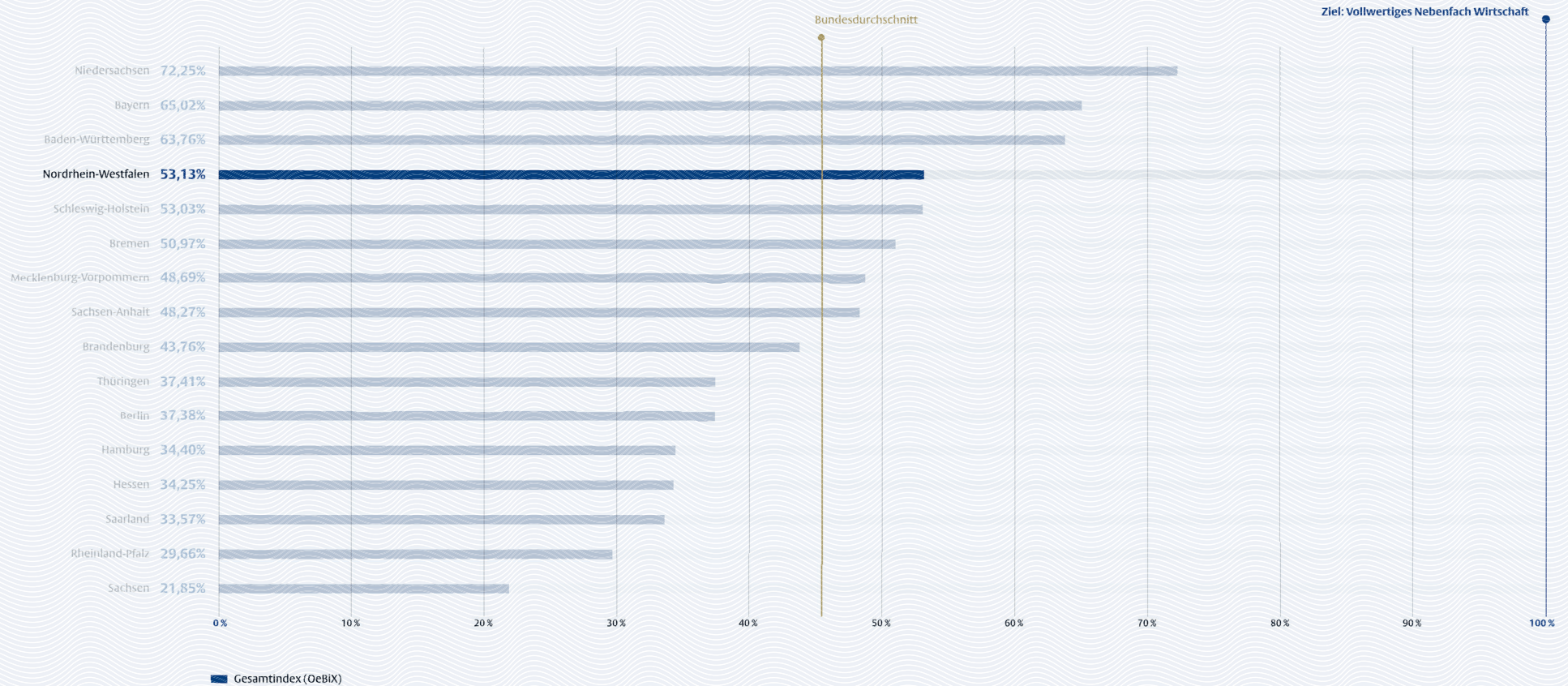
Im Gesamtindex befindet sich Nordrhein-Westfalen auf Platz vier.

Nordrhein-Westfalen mehr als sieben Prozentpunkte über Bundesdurchschnitt

Mit 53,13 Prozent liegt Nordrhein-Westfalen mehr als sieben Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Insgesamt erreicht das Bundesland mit dieser Bewertung den vierten Platz und steht im Bundesländervergleich im oberen Bereich.

Gesamtindex Ökonomische Bildung in Deutschland (OeBiX)

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBiX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg



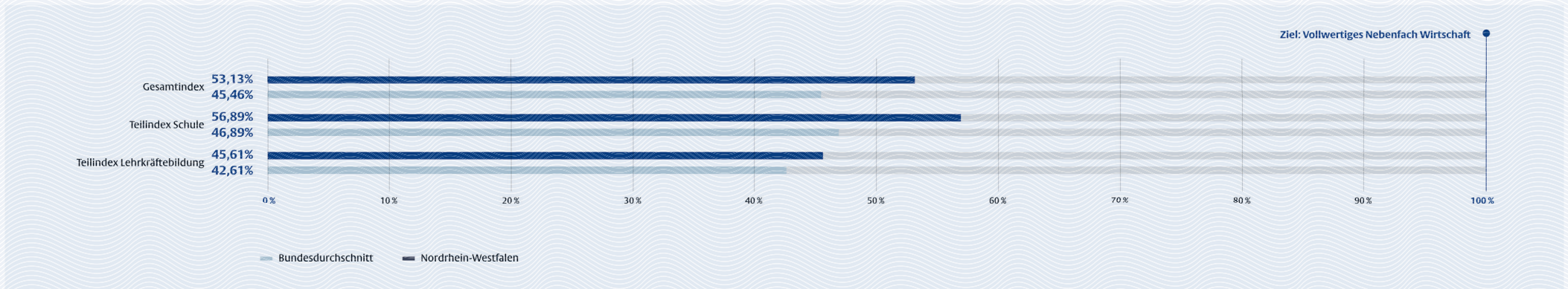
In beiden Teilindizes schneidet Nordrhein-Westfalen überdurchschnittlich ab

Nicht nur im OeBiX-Gesamtindex liegt Nordrhein-Westfalen über dem Bundesdurchschnitt, sondern auch in den beiden Teilindizes Schule und Lehrkräftebildung. Im Teilindex Schule erreicht Nordrhein-Westfalen 56,89 Prozent und liegt genau zehn Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Im Teilindex Lehrkräftebildung kann Nordrhein-Westfalen mit 45,61 Prozent den Bundesdurchschnitt (42,61 Prozent) knapp schlagen.

Dennoch bestehen etliche Optimierungspotenziale bis zur Verankerung Ökonomischer Bildung als vollwertiges Nebenfach.

OeBiX-Gesamtindex und -Teilindizes im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

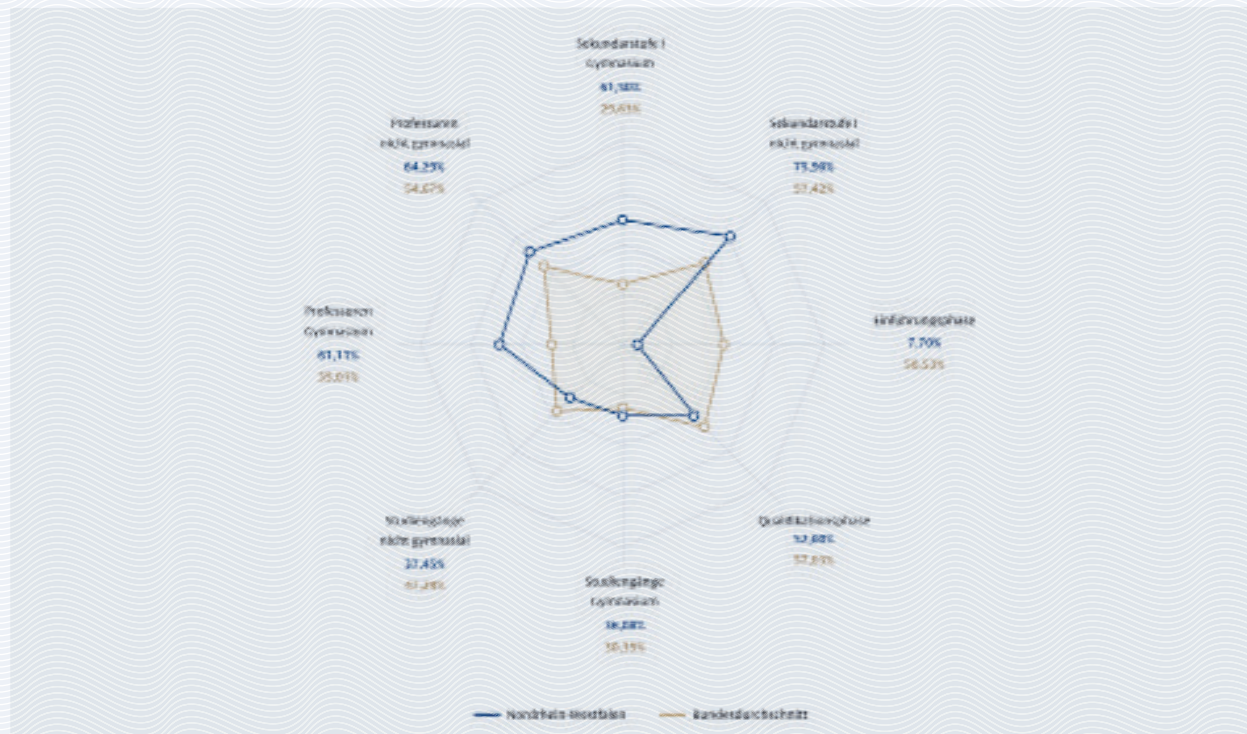
Stand 31.05.2024; Quelle: OeBiX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg



Optimierungspotenziale bei den nicht-gymnasialen Lehramtsstudiengängen

Auch wenn Nordrhein-Westfalen deutlich von einem regulären Nebenfach entfernt ist, schneidet es überdurchschnittlich ab - in der Sekundarstufe I liegt Nordrhein-Westfalen sowohl an gymnasialen als auch an nicht-gymnasialen Schulformen über dem Bundesdurchschnitt. Anders sieht es aus in den Kategorien der Sekundarstufe II sowie Teilen der nicht-gymnasialen Lehrkräftebildung. In der Sekundarstufe II liegen beide Werte unter dem Bundesdurchschnitt. Bei der Einführungsphase der Sekundarstufe II ist das sogar besonders deutlich.

In der Erhebungskategorie „Studiengänge Gymnasium“ schneidet Nordrhein-Westfalen für die Lehrkräfteausbildung mit 36,08 % überdurchschnittlich ab. In der Lehrkräfteausbildung für die nicht-gymnasialen Schulformen hingegen bleibt Nordrhein-Westfalen mit 37,45 Prozent knapp hinter dem Bundesdurchschnitt (47,29 Prozent) zurück. Bis zu einem regulären Nebenfach (Außenlinie) besteht noch viel Optimierungspotenzial.



Für die OeBiX-Studie wurde pro Bundesland und Schulform sowie Schulstufe jeweils ein Ankerfach für die Ökonomische Bildung im Pflichtbereich identifiziert. Da im Wahlpflichtbereich in einigen Fällen pro Schulform mehrere klar auf Wirtschaft fokussierte Wahlpflichtfächer angeboten werden können, wurden, anders als bei den Pflichtfächern, zum Teil auch mehrere Wahlpflichtfächer pro Schulform und -stufe in einem Bundesland bei den Berechnungen berücksichtigt. Diese Pflicht- und Wahlpflichtfächer stellen eine Berechnungsgrundlage für den OeBiX dar. Auf der Basis der jeweiligen behördlichen Dokumente (Lehrpläne, Verordnungen, Stunden- tafeln etc.) für die Sekundarstufen I und II wurden die für die jeweiligen Ankerfächer veranschlagten Kontingentstunden ermittelt. In einigen Stundentafeln sind die Kontingentstunden für mehrere Fächer in Summe angegeben, ohne dass der Anteil der einzelnen Fächer benannt ist. In diesen Fällen wurden die Kontingentstunden über den Durchschnitt ermittelt. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass die Fächer ggf. in unterschiedlich vielen Jahrgängen unterrichtet werden. Sind Mindeststunden für ein Fach angegeben, wurden diese zugrunde gelegt. Ökonomische Bildung ist in der Regel in einem Integrationsfach verankert. Für alle Lehrpläne aller Bundes- länder wurde eine Inhaltsanalyse durchgeführt, um den Anteil der ökonomischen Inhalte in dem Fach zu bestimmen. Entsprechend dieses Anteils wurde die Anzahl der Kontingentstunden für die Ökonomische Bildung bestimmt.

Pflicht- und Wahlpflichtfächer für die Ökonomische Bildung in Nordrhein-Westfalen

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBiX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg

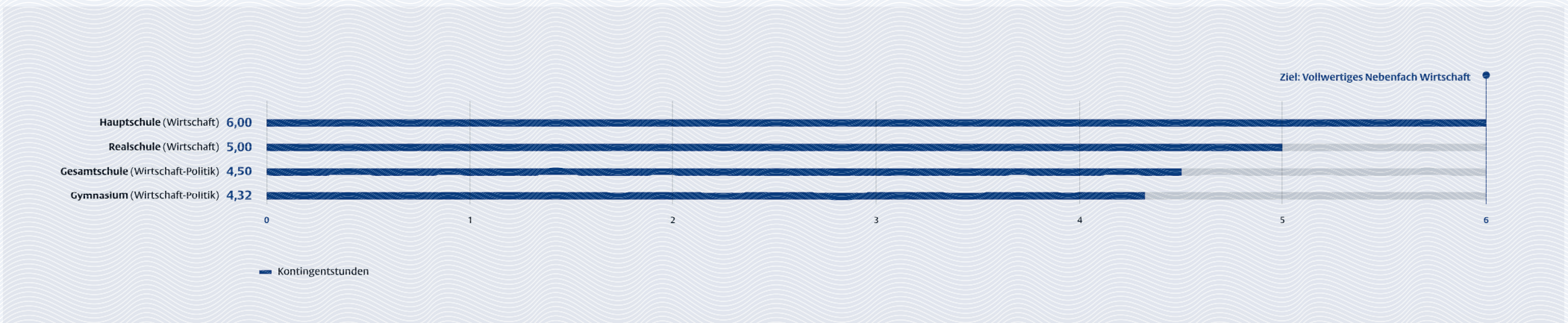
Hauptschule	Wirtschaft (Pflicht / Wahlpflicht) Hauswirtschaft (Pflicht)
Realschule	Wirtschaft (Pflicht / Wahlpflicht)
Gesamtschule	Wirtschaft-Politik (Pflicht) Wirtschaft und Arbeitswelt (Wahlpflicht) Hauswirtschaft (Pflicht)
Gymnasium (G9)	Wirtschaft-Politik (Pflicht) Wirtschaft (Wahlpflicht) Sozialwissenschaften (Sek. II / Wahlpflicht) Sozialwissenschaften / Wirtschaft (Sek. II / Wahlpflicht)

Kontingentstunden Ökonomische Bildung in wirtschaftsaffinen Ankerfächern der Sekundarstufe I (nur Pflicht)

Die Hauptschule erreicht als einzige Schulform in Nordrhein-Westfalen das Maß für ein normales Nebenfach von sechs Kontingentstunden im Pflichtbereich der Sekundarstufe I. In den anderen nicht-gymnasialen Schulformen ist Ökonomische Bildung mit fünf bzw. 4,5 Kontingentstunden verankert. Am wenigsten Ökonomische Bildung haben die Schülerinnen und Schüler im Pflichtbereich der Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen: Hier sind 4,32 Kontingentstunden für die Ökonomische Bildung vorgesehen.

Kontingentstunden Ökonomische Bildung im Pflichtbereich der Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBIX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg

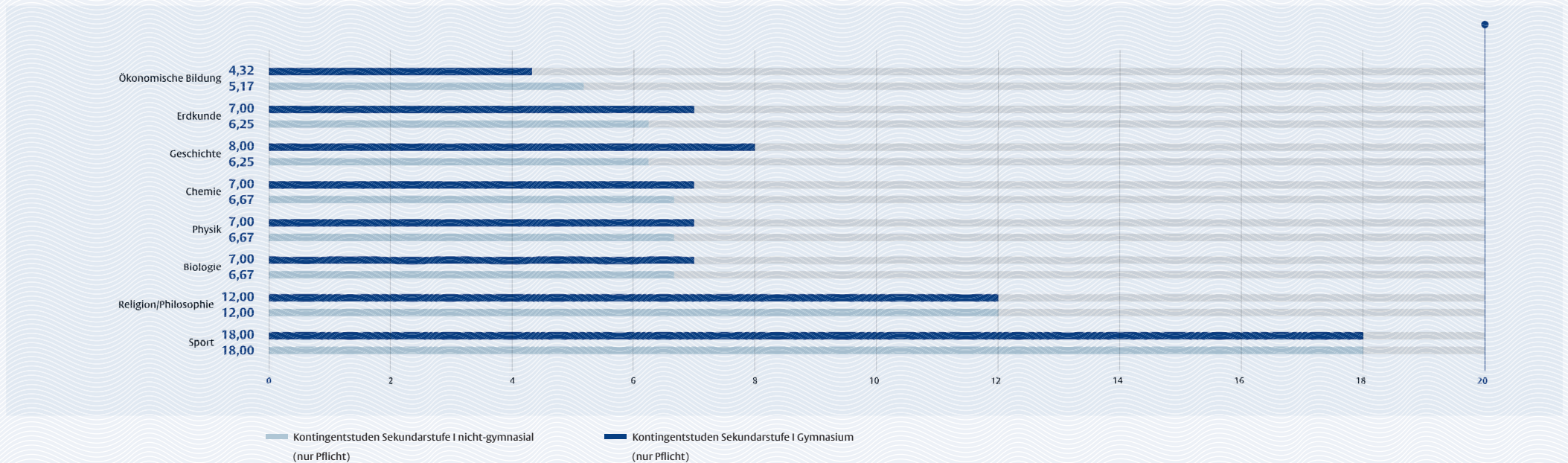


Kontingentstunden Ökonomische Bildung in wirtschaftsaffinen Ankerfächern der Sekundarstufe I (nur Pflicht)

Im Vergleich zu anderen etablierten Nebenfächern wird deutlich, dass Ökonomische Bildung am Gymnasium mit dem geringsten Stundenumfang (4,32 Kontingentstunden) verankert ist. Sowohl für andere gesellschaftswissenschaftliche Fächer als auch für die naturwissenschaftlichen Nebenfächer stehen teils sogar deutlich mehr Kontingentstunden zur Verfügung. In der Sekundarstufe I der nicht-gymnasialen Schulformen liegt Ökonomische Bildung im Vergleich zu anderen etablierten Nebenfächern zwar ebenfalls zurück, jedoch ist der Abstand zwischen den Stundenkontingenten, die für die verschiedenen anderen Bildungsanliegen zur Verfügung stehen, wesentlich geringer. So sind für die Ökonomische Bildung im Durchschnitt 5,17 Kontingentstunden im Pflichtbereich vorgesehen, für Geschichte und Erdkunde jeweils 6,25 Kontingentstunden und für die naturwissenschaftlichen Fächer je 6,67 Kontingentstunden.

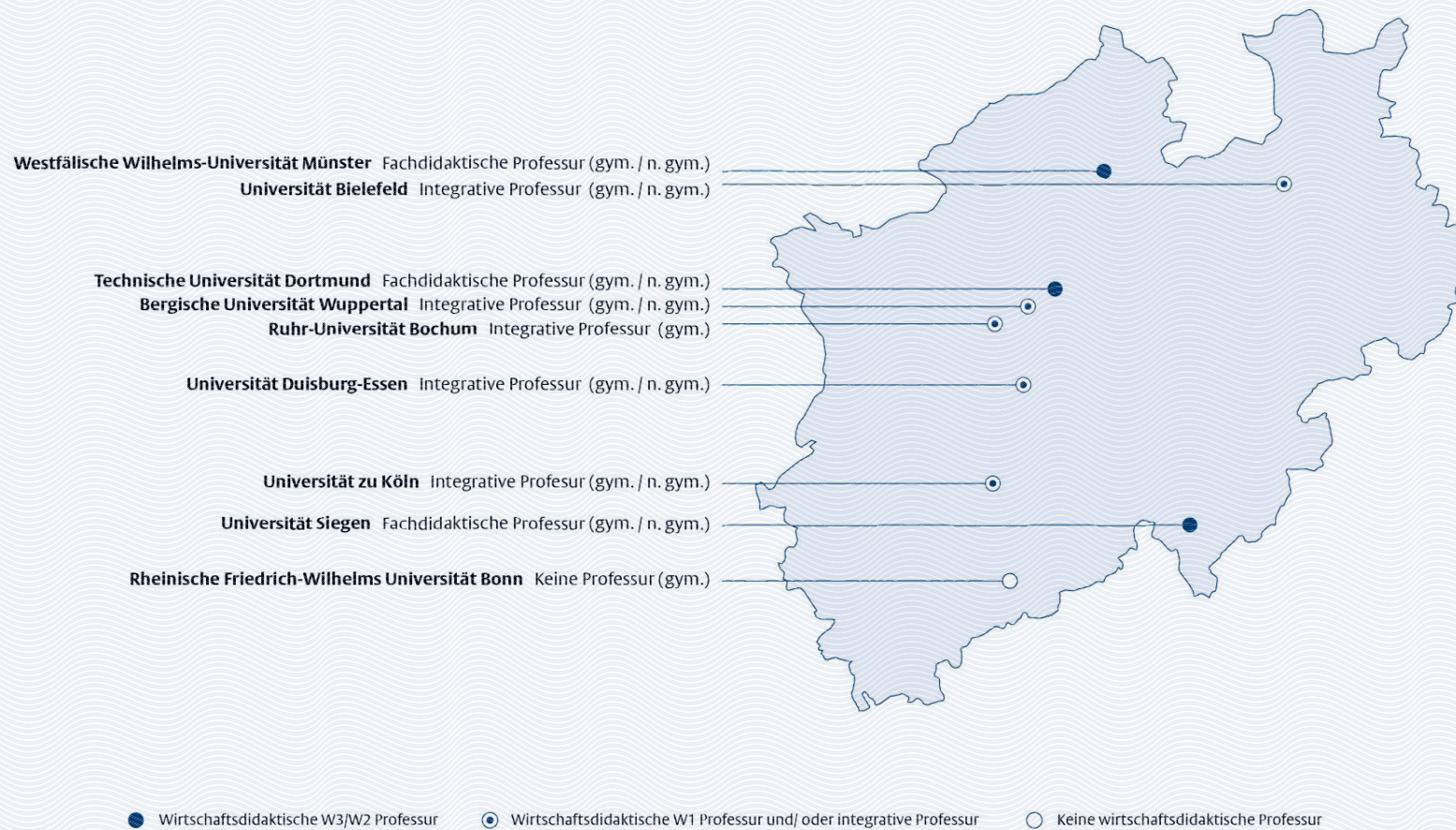
Fächervergleich Kontingentstunden gymnasiale/nicht-gymnasiale Sekundarstufe I (nur Pflicht) in Nordrhein-Westfalen

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBIX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg



Ausstattung mit wirtschaftsdidaktischen Professuren in Nordrhein-Westfalen sehr heterogen

In Nordrhein-Westfalen gibt es insgesamt fünf wirtschaftsdidaktische und neun integrative Professuren. An einem Hochschulstandort gibt es keine wirtschaftsdidaktische oder integrative Professur.



gymnasial: Angebot von Studiengängen für Lehramt an Gymnasien
nicht-gymnasial: Angebot von Studiengängen für nicht-gymnasiale Schulformen

Die OeBiX-Studie
Bundesland-Ergebnisse Nordrhein-Westfalen

Weiterführende Informationen zur gesamten OeBiX-Studie finden Sie unter folgendem Link

www.oebix.de/index
www.oebix-studie.de/zentralabitur
www.oebix-studie.de/curricula
www.oebix.de/fortbildung



© 2024 Flossbach von Storch Stiftung

Herausgeber

Flossbach von Storch Stiftung, Siegburger Str. 229b, 50679 Köln, Telefon +49. 221. 33 88-0, Fax +49. 221. 33 88-101, info@fvs-stiftung.de

Vorstand: Verena von Hugo, Peter Daubenbüchel

Kuratorium: Kurt von Storch, Dr. Bert Flossbach, Klaus Kühn, Prof. Dr. Thomas Mayer

Verantwortlich für die Inhalte der Internetseite: Verena von Hugo

Die Flossbach von Storch Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2–10, 50667 Köln

